

P R E S S E M I T T E I L U N G

Umfragen von Save the Children verdeutlichen: Kinder entwickeln wegen der Corona-Maßnahmen Angstgefühle

Berlin/London, 10. Mai 2020. Eins von vier befragten Kindern, das von den Corona-Maßnahmen, sozialen Einschränkungen und Schulschließungen betroffen ist, hat mit Angstgefühlen zu kämpfen. Für diese Kinder besteht die Gefahr dauerhafte psychische Probleme, darunter Depressionen, zu entwickeln. Dies belegen Umfragen im Auftrag von Save the Children unter 6000 Kindern und Eltern in den USA, Deutschland, Finnland, Spanien und Großbritannien. In den Erhebungen berichteten Kinder, dass sie sich besorgt, gelangweilt und verängstigt fühlten. 65 Prozent der Kinder kämpfen mit Langeweile und Gefühlen der Isolation. Das Verbot draußen mit Freunden zu spielen oder die Angst, in ihrer Ausbildung zurückzufallen, trugen zusätzlich zu ihren Gefühlen von Entbehrung und Beklemmung bei.

Fast die Hälfte (49 Prozent) der befragten Kinder in den USA gaben an, beunruhigt zu sein, während etwas mehr als ein Drittel (34 Prozent) erklärte, verängstigt zu sein, und mehr als ein Viertel (27 Prozent) sich besorgt fühlte. 70 Prozent der teilnehmenden Kinder in Finnland empfanden Angstgefühle und über 55 Prozent fühlten sich erschöpft. In Großbritannien machten sich 20 Prozent der befragten Kinder aufgrund von Schulschließungen Sorgen um ihre Zukunft und fast 60 Prozent befürchteten, dass ein Verwandter krank werden könnte.

In Deutschland gab ein Drittel (33 Prozent) der Kinder an, besorgt zu sein, dass sie ihr Schuljahr nicht beenden können. In Spanien befragte Save the Children fast 2.000 einkommensschwache Familien. Ein Viertel berichtete dabei von größerer materieller Not. Zudem gaben viele Familien an, dass ihre Kinder mit Angst und Besorgnis aufgrund der familiären Situation zu kämpfen hätten.

Save the Children dokumentierte zudem in Gesprächen mit 60 Kindern in Nicaragua und 68 Kindern in Indonesien ähnliche Ergebnisse. In Nicaragua sagten die Kinder, dass sie Besorgnis und Frustration darüber empfinden, dass sie nicht zur Schule gehen können und dass Familienmitglieder möglicherweise krank werden könnten. In Indonesien berichteten 66% der Kinder, dass sie über die aktuelle Pandemie besorgt seien, insbesondere darüber, dass sie an dem Virus erkranken könnten.

„Obwohl Kinder widerstandsfähig sind, dürfen wir die Auswirkungen der Pandemie auf ihr psychisches Wohlbefinden und ihre Gesundheit nicht unterschätzen. Mädchen und Jungen in einem stabilen Umfeld wird es wahrscheinlich besser ergehen. Aber viele Kinder haben nicht dieses Glück. Diejenigen, die in Armut leben, zu Hause Gewalt erfahren oder anderweitig verletztlich sind, können durch lang andauernde Einschränkungen an den Rand gedrängt werden. Im schlimmsten Fall könnte dies, wenn das Problem unerkannt bleibt, zu Depressionen und anderen Einschränkungen in der psychischen Gesundheit führen. Die Auswirkungen von Corona auf die psychische Gesundheit könnten sich weit über die Dauer der Pandemie hinaus auswirken“, befürchtet Marie Dahl, Leiterin des Bereichs psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung von Save the Children.

Auch wenn mehrere Länder allmählich damit beginnen, ihre Maßnahmen zu lockern, bleiben viele Schulen weiterhin geschlossen - das betrifft weltweit fast 1,3 Milliarden Kinder. Zudem werden auch in naher Zukunft überall auf der Welt weiterhin strenge soziale Beschränkungen gelten.

Save the Children fordert alle Regierungen auf, der psychischen Gesundheit, dem Wohlbefinden und der Bildung der Kinder Priorität einzuräumen und in sie zu investieren. Dazu gehört auch die Unterstützung von Mädchen und Jungen, die in den ärmsten und fragilsten Ländern der Welt oder in konfliktbetroffenen Gemeinschaften leben.

„Kinder erleiden enorme Umwälzungen von einem bisher unbekanntem Ausmaß. Es hat viele plötzliche Veränderungen in ihrem Leben gegeben und es ist noch so viel unbekannt über die langfristigen Auswirkungen dieser Krise. Was wir tun können, ist wachsam zu sein und alles daran zu setzen, dass die psychische Gesundheit der Kinder nicht beeinträchtigt wird“, erläutert Marie Dahl. „Es ist wichtig, dass alle Länder in der Lage sind, Anzeichen von Verzweiflung und Depressionen bei Kindern während des Lockdowns und nach der Rückkehr dieser Kinder ins öffentliche Leben zu erkennen und darauf zu reagieren.“

Zusatzinformationen:

- Im Auftrag von Save the Children oder durch Mitarbeiter der Organisation wurden im März und April 2020 Telefon- und Online-Umfragen durchgeführt, um die Auswirkungen der sozialen Einschränkungen für Kinder in den USA (1.500 Eltern und Kinder), Spanien (2.000 Haushalte), Großbritannien (1.002 Eltern), Finnland (1.121 Kinder und Jugendliche), Deutschland (1.002 Eltern und Kinder – Forsa-Umfrage) zu analysieren. Zudem wurden in Nicaragua 60 Kinder und in Indonesien 68 Kinder stichprobenartig befragt.

Save the Children Corona-Spendenkonto:

IBAN: DE92100205000003292912

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: **Spendenauf Ruf Corona**

Bei Fragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Claudia Kepp

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280

Mail: claudia.kepp@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.